



# Generalversammlung

Verteilung: Allgemein  
12. Dezember 2016

Einundsiebzigste Tagung  
Tagesordnungspunkt 98.f)

## Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 5. Dezember 2016

[aufgrund des Berichts des Ersten Ausschusses (A/71/450)]

### 71/50. Der Vertrag über den Waffenhandel

*Die Generalversammlung,*

*unter Hinweis* auf ihre Resolutionen 61/89 vom 6. Dezember 2006, 63/240 vom 24. Dezember 2008, 64/48 vom 2. Dezember 2009, 67/234 A vom 24. Dezember 2012, 67/234 B vom 2. April 2013, 68/31 vom 5. Dezember 2013, 69/49 vom 2. Dezember 2014 und 70/58 vom 7. Dezember 2015 sowie ihren Beschluss 66/518 vom 2. Dezember 2011,

*in dem Bewusstsein*, dass Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit unabdingbar sind,

*sowie eingedenk* der Auswirkungen des unerlaubten und unregulierten Handels mit konventionellen Waffen auf die Sicherheit sowie seiner sozialen, wirtschaftlichen und humanitären Auswirkungen,

*ferner in Anerkennung* der berechtigten politischen Interessen, Sicherheitsinteressen, wirtschaftlichen Interessen und Handelsinteressen, welche die Staaten am internationalen Handel mit konventionellen Waffen haben,

*unter Hervorhebung* der Notwendigkeit, den unerlaubten Handel mit konventionellen Waffen zu verhüten und zu beseitigen und deren Umleitung auf den illegalen Markt oder für nicht genehmigte Endverwendung und Endverwender, einschließlich zu Zwecken der Begehung terroristischer Handlungen, zu verhüten,

*in Anbetracht* des Beitrags des Aktionsprogramms zur Verhütung, Bekämpfung und Beseitigung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten<sup>1</sup>, des Zusatzprotokolls gegen die unerlaubte Herstellung von Feuerwaffen, deren Teilen, Komponenten und Munition sowie gegen den unerlaubten Handel damit zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität<sup>2</sup> wie auch des Internationalen Rechtsinstruments zur Ermöglichung der recht-

<sup>1</sup> Report of the United Nations Conference on the Illicit Trade in Small Arms and Light Weapons in All Its Aspects, New York, 9–20 July 2001 (A/CONF.192/15), Kap. IV, Ziff. 24. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/ac192-15.pdf>.

<sup>2</sup> United Nations, Treaty Series, Vol. 2326, Nr. 39574. Amtliche deutschsprachige Fassungen: LGBl. 2014 Nr. 24; öBGBI. III Nr. 296/2013; AS 2013 65.



zeitigen und zuverlässigen Identifikation und Rückverfolgung illegaler Kleinwaffen und leichter Waffen durch die Staaten<sup>3</sup>,

*unter Begrüßung* der Annahme der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung<sup>4</sup>, insbesondere des Ziels 16 für nachhaltige Entwicklung, das unter anderem darauf abstellt, illegale Waffenströme bis 2030 deutlich zu verringern,

*in Anerkennung* der wichtigen bewusstseinsbildenden Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen, einschließlich nichtstaatlicher Organisationen, und der Industrie bei den Anstrengungen, den unregelmäßigten und unerlaubten Handel mit konventionellen Waffen zu verhüten und zu beseitigen und deren Umleitung zu verhindern, und bei der Unterstützung der Durchführung des Vertrags über den Waffenhandel<sup>5</sup>,

*unter Begrüßung* der Annahme des Vertrags durch die Generalversammlung am 2. April 2013 und seines Inkrafttretens am 24. Dezember 2014 und unter Hinweis darauf, dass der Vertrag allen Staaten, die ihn nicht unterzeichnet haben, auch weiterhin zum Beitritt offensteht,

*Kenntnis nehmend* von den Anstrengungen der Vertragsstaaten des Vertrags, auch weiterhin Möglichkeiten zu erkunden, wie die Durchführung des Vertrags auf nationaler Ebene über die Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Durchführung gefördert werden kann,

1. *begrüßt* die auf der Zweiten Konferenz der Vertragsstaaten des Vertrags über den Waffenhandel vom 22. bis 26. August 2016 in Genf gefassten Beschlüsse und stellt fest, dass die Dritte Konferenz der Vertragsstaaten vom 11. bis 15. September 2017 in Genf stattfinden wird;

2. *begrüßt außerdem*, dass die Zweite Konferenz der Vertragsstaaten die Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Durchführung, die Arbeitsgruppe für Transparenz und Berichterstattung und die Arbeitsgruppe für die weltweite Geltung geschaffen hat, was ein wichtiger Schritt für die Förderung des Ziels und Zwecks des Vertrags über den Waffenhandel<sup>5</sup> ist;

3. *erkennt an*, dass die Festigung der institutionellen Struktur des Vertrags einen Rahmen für die Unterstützung der weiteren Arbeiten im Kontext des Vertrags schafft, insbesondere im Hinblick auf seine wirksame Durchführung;

4. *fordert* alle Staaten *auf*, den Vertrag im Einklang mit ihren jeweiligen verfassungsmäßigen Verfahren zu ratifizieren, anzunehmen, zu genehmigen oder ihm beizutreten, sofern sie dies noch nicht getan haben;

5. *fordert* die Vertragsstaaten, die dazu in der Lage sind, *auf*, Staaten auf deren Ersuchen Hilfe zu leisten, einschließlich rechtlicher Unterstützung oder Hilfe bei der Gesetzgebung, Hilfe beim Aufbau institutioneller Kapazitäten sowie technischer, materieller oder finanzieller Hilfe, um die weltweite Geltung des Vertrags zu fördern;

6. *betont*, wie überaus wichtig die volle und wirksame Durchführung und Einhaltung aller Bestimmungen des Vertrags durch die Vertragsstaaten ist, und fordert sie nachdrücklich auf, ihre Verpflichtungen aus dem Vertrag zu erfüllen;

7. *anerkennt*, dass alle maßgeblichen internationalen Übereinkünfte über konventionelle Waffen und der Vertrag einander ergänzen, und fordert zu diesem Zweck alle Staaten nachdrücklich auf, in Erfüllung ihrer jeweiligen internationalen Verpflichtungen

<sup>3</sup> Siehe Beschluss 60/519 sowie A/60/88 und Corr.2, Anhang (in Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/gv-sonst/a60-88.pdf>).

<sup>4</sup> Resolution 70/1.

<sup>5</sup> Siehe Resolution 67/234 B. Amtliche deutschsprachige Fassungen des Vertrags: dBGBI. 2013 II S. 1426; LGBl. 2015 Nr. 73; öBGBI. III Nr. 116/2014; AS 2015 595.

und Zusagen wirksame nationale Maßnahmen zu ergreifen, um den unerlaubten und unregelmäßigen Handel mit konventionellen Waffen zu verhüten, zu bekämpfen und zu beseitigen;

8. *ermutigt* alle Vertragsstaaten, ihren Erstbericht sowie ihren ersten Jahresbericht für das vorangegangene Kalenderjahr verfügbar zu machen, wie nach Artikel 13 des Vertrags vorgeschrieben, und so das Vertrauen, die Transparenz und die Rechenschaftspflicht zu stärken, und nimmt Kenntnis davon, dass die Zweite Konferenz der Vertragsstaaten Mustervorlagen befürwortet hat, die die Berichterstattung erleichtern können;

9. *begrüßt*, dass die Zweite Konferenz der Vertragsstaaten einen freiwilligen Treuhandfonds für die Durchführung des Vertrags über den Waffenhandel eingerichtet hat, und ermutigt alle Vertragsstaaten, die dazu in der Lage sind, Beiträge an diesen Treuhandfonds zu leisten;

10. *ermutigt* die Vertragsstaaten und die Unterzeichnerstaaten, die dazu in der Lage sind, über einen freiwilligen Förderfonds finanzielle Hilfe zu leisten, die dazu beitragen könnte, die Kosten für die Teilnahme an Tagungen im Rahmen des Vertrags für diejenigen Staaten zu decken, die sonst nicht teilnehmen könnten;

11. *ermutigt* die Vertragsstaaten, ihre Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, einschließlich nichtstaatlicher Organisationen, der Industrie und den zuständigen internationalen Organisationen zu verstärken und mit anderen Vertragsstaaten auf nationaler und regionaler Ebene zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, die wirksame Durchführung des Vertrags zu gewährleisten;

12. *beschließt*, den Unterpunkt „Der Vertrag über den Waffenhandel“ unter dem Punkt „Allgemeine und vollständige Abrüstung“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer zweiundsiebzigsten Tagung aufzunehmen und die Durchführung dieser Resolution auf der genannten Tagung zu überprüfen.

*51. Plenarsitzung  
5. Dezember 2016*